



Kolloquium: Wege aus der Wachstumsfalle

SoSe 23

Bundesstraße 55

Geomatikum: Raum 740

Mo 16:15 - 17:45 Uhr

Die schon länger geführte Postwachstums-Debatte gewinnt gegenwärtig an Intensität. Klimakrise, Kohleausstieg, Energieversorgung, Verkehrswende, ökologische Probleme und sozioökonomische Verteilungsfragen: diese und weitere Herausforderungen machen immer deutlicher, dass ein Festhalten am bestehenden Wachstumsparadigma die multiplen Krisen weiter verschärft.

Das Kolloquium soll einen Diskussionsrahmen bieten, der nachvollziehbar macht, wieso ein Gesellschafts- und Wirtschaftssystem, das auf ein permanentes Wachstum angewiesen ist, problematisch ist, welche Ausstiegsszenarien verhandelt werden und welche Konsequenzen dies für unterschiedliche gesellschaftliche Sektoren haben könnte.

Mo. 24.04. 16:15 - 17:45 Uhr

Benedikt Schmid (Freiburg)

(Über) Leben jenseits von Wachstum: (Miss-) Verständnisse, Ansätze und Strategien

Mo. 08.05. 16:15 - 17:45 Uhr

Anton Brokow-Loga (Weimar)

Postwachstumsstadt, oder:
Warum die sozial-ökologische Transformation eine raumpolitische Dimension braucht

Mo. 22.05. 16:15 - 17:45 Uhr

Anke Kläver (Potsdam/Berlin)

Weniger, Anders, oder Mehr? Gedanken zu einer gerechten Verkehrswende

Mo. 05.06. 16:15 - 17:45 Uhr

Lina Hansen (Jena)

Emanzipatorische Beziehungsarbeit für die sozial-ökologische Transformation -
Von der wachstumskritisch anthrozentrischen Ökonomik zur ökofeministischen Gesellschaftskritik

Mo. 19.06. 16:15 - 17:45 Uhr

Matthias Schmelzer (Jena)

Sozial-ökologische Transformation, Wachstumskritik, und Postwachstum:
Aktuelle Forschungen und Kontroversen

Mo. 03.07. 16:15 - 17:45 Uhr

Nina Treu (Hamburg)

Von der Wachstumskritik zum Systemwechsel: Strategien des sozial-ökologischen Umbaus